

Case study on Art. 23 AQD

Solutions and recommended discussion points – trainer’s manual (not to be shared with participants)

Fallstudie zu Art. 23 AQD

Lösungen und empfohlene Diskussionspunkte - Trainerhandbuch (nicht an die Teilnehmer weitergeben)

	SO2		NO2		Benzene	CO	PM10	
	hourly ¹	daily	hourly	yearly ²	yearly ²	daily	daily	yearly ²
Zone 1	321 ³	113	169 ⁴	36	3.1	11	40 ⁵	33
Zone 4	308 ⁶	108 ⁷	143	32	2.7	8	32 ⁸	28
Zone 9	89	55	88	17	0.9	4	39 ⁹	32

Fragen

1. Sind die Behörden von Neverland verpflichtet, einen Luftqualitätsplan in einer der Zonen zu verabschieden? Welches sind die Bedingungen und Elemente, die für die Entscheidung über die Notwendigkeit der Annahme eines Plans bewertet werden müssen?

a. Ja, die Behörden müssen für alle drei Gebiete einen Luftqualitätsplan aufstellen.

b. Zuallererst sollte die Einhaltung der Grenzwerte geprüft werden. Da keiner der in der Tabelle aufgeführten Werte über den in Anhang XI.B der Luftqualitätsrichtlinie festgelegten Grenzwerten liegt (die erste relevante Information), ist die zweite relevante Information die Anzahl der Überschreitungen der Grenzwerte (Informationen in den Fußnoten).

Wir stellen fest, dass es insgesamt 7 Überschreitungen gibt, von denen 5 über den in der AQD erlaubten Höchstwerten liegen: die SO2-Stunden-, NO2-Stunden- und PM10-Tagesgrenzwerte in

¹ Average of all measurements taken throughout the year 2020.

² Data is available for 2014 only.

³ Limit value exceeded 31 times in 2020.

⁴ Limit value exceeded 21 times in 2020.

⁵ Limit value exceeded 43 times in 2020.

⁶ Limit value exceeded 20 times in 2020.

⁷ Limit value exceeded 4 times in 2020.

⁸ Limit value exceeded 22 times in 2020.

⁹ Limit value exceeded 55 times in 2020.

Zone 1, der SO₂-Tagesgrenzwert in Zone 1 und der PM₁₀-Tagesgrenzwert in Zone 9. Auch die CO-Emissionen in Zone 1 liegen über dem Tagesgrenzwert. Diese Werte sind in der Tabelle gelb schattiert.

Eine weitere wichtige Information ist, ob eine Toleranzmarge gilt. Obwohl in der Fallstudie festgestellt wurde, dass Neverland alle von der Europäischen Kommission genehmigten Fristverlängerungen beantragt hat, war 2014 das letzte Jahr, in dem theoretisch noch eine Toleranzmarge gelten könnte. Daher sind keine Toleranzmargen anwendbar.

In Anbetracht der Tatsache, dass in allen drei Gebieten Überschreitungen in Bezug auf mindestens einen Schadstoff auftraten, sollte die Schlussfolgerung lauten, dass die Behörden verpflichtet sind, einen Luftqualitätsplan für alle drei Gebiete zu erstellen.

ERFAHRUNGSBASIERTE ÜBERLEGUNGEN

Erfahrungsgemäß ist es empfehlenswert, dass der Trainer während der Gruppenarbeit mit allen Gruppen in Kontakt bleibt, da es notwendig werden kann, dass die Teilnehmer je nach ihrem Vorwissen, ihrem persönlichen Engagement und ihren Sprachkenntnissen bestimmte Hinweise benötigen. In einer Reihe von Fällen mussten sie zu Anhang XI des AQD geführt werden - die Erfahrung zeigt jedoch, dass sie danach auf dem richtigen Weg sind und selbständig arbeiten können.

2. Wenn die Antwort auf Frage 1 "Ja" lautet, welche Behörde ist in Ihrem Mitgliedstaat verpflichtet, einen Luftqualitätsplan zu erstellen? (Diskussion in der Gruppe)

Der Zweck dieser Frage ist es, einen Austausch und eine Diskussion zwischen den Teilnehmern anzuregen, damit sie ihre Erfahrungen aus ihren jeweiligen Mitgliedstaaten weitergeben können. In den meisten Fällen liegt die Verantwortung für die Erstellung eines Luftqualitätsplans bei der Behörde, die für die allgemeine Umsetzung des Umweltrechts zuständig ist (Umweltagentur, Aufsichtsbehörde usw.).

In einigen Fällen gaben die Teilnehmer an, dass die lokale Behörde auf Gemeindeebene zuständig sei oder dass das Umweltministerium die geeignete Behörde für die Erstellung eines Luftqualitätsplans sei.

3. Herr Patrick Green, ein in der Hauptstadt (Zone 1) lebender Umweltaktivist, hat vor kurzem Klage gegen die lokale Verwaltung in den Zonen 1 und 4 erhoben, weil kein Luftqualitätsplan verabschiedet wurde.

Wie würden Sie über die Zulässigkeit der Klage von Herrn Green entscheiden? Würde es eine unterschiedliche Entscheidung in Bezug auf Zone 1 und Zone 4 geben?

Auch hier ist es das Ziel, einen Austausch und eine Diskussion zwischen den Teilnehmern anzuregen, damit sie ihre Erfahrungen aus ihren jeweiligen Mitgliedstaaten zur Frage der Zulässigkeit und der Klagebefugnis vor einem Gericht weitergeben können.

ERFAHRUNGSBASIERTE ÜBERLEGUNGEN

Eine große Mehrheit der Teilnehmer ist in der Regel der Meinung, dass der Kläger nach den Verfahren seines jeweiligen Mitgliedstaates ein ausreichendes persönliches Interesse nachweisen können muss. Folglich könnte Herr Green nur in Bezug auf den Luftqualitätsplan der Zone 1, nicht aber in Bezug auf die Zone 4 vor Gericht ziehen.

Auch die Frage der actio popularis kann diskutiert werden, die jedoch nur in einer begrenzten Anzahl von Mitgliedstaaten anerkannt wird.